

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns unterrichtet.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen regelmäßig vom Vorstandsvorsitzenden über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden zu Fragen der Strategie, der Planung, der allgemeinen Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Regelkonformität des

Unternehmens statt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum sechs Sitzungen des Gesamtaufwichtsrates statt. Soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren herbeigeführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in dieser Form sechs schriftliche Beschlüsse gefasst. Der Vergütungsausschuss tagte im Berichtszeitraum sechsmal, davon fanden alle Sitzungen als Videokonferenzen statt. Der Nominierungsausschuss kam siebenmal zusammen, davon erfolgten drei Sitzungen in Präsenzform und vier als Videokonferenzen. Der Prüfungsausschuss tagte neunmal, davon einmal in Präsenzform und achtmal per Videokonferenz. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Zustimmungen auch im schriftlichen Verfahren erteilt. Beschlüsse von grundlegender Bedeutung erfolgten entweder auf der Basis aussagekräftiger Unterlagen oder einer direkten Erörterung mit dem Vorstand. Die Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses lag jeweils bei 100% sowie bei den Sitzungen des Nominierungsausschusses bei 93%. In der nachfolgenden Tabelle wird die Teilnahme in individualisierter Form offengelegt.

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsrat	Teilnahmequote Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Nominierungsausschuss
	Videokonf.: 1 Präsenz: 5		Videokonf.: 7 Präsenz: 1	Videokonf.: 2 Präsenz: 1	Videokonf.: 3 Präsenz: 6
Dr. Andreas Eckert (Vorsitzender)	6/6	100%			
Prof. Dr. Helmut Grothe (stellv. Vorsitzender)	6/6	100%	9/9		
Paola Eckert-Palvarini	6/6	100%			
Dr. Edgar Löffler	6/6	100%		6/6	7/7
Frank Perschmann	6/6	100%		6/6	6/7
Albert Rupprecht	6/6	100%	9/9		
Teilnahmequote Gesamt		100%	100%	100%	93%



DR. ANDREAS ECKERT
Vorsitzender des Aufsichtsrats

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die folgenden Schwerpunktthemen:

In der Sitzung am 23. Januar 2024 informierte der Vorstand insbesondere über die vorläufigen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023, die wirtschaftliche Lage und den aktuellen Stand wesentlicher Projekte. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit der Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagementsystems sowie mit der im Rahmen der Corporate Governance abgegebenen Erklärung zur Unternehmensführung und dem Nachhaltigkeitsbericht. Vor dem Hintergrund und in Vorbereitung der am 19. März 2024 wirksam gewordenen formwechselnden Umwandlung der Gesellschaft in eine Societas Europaea (SE) erfolgte zudem die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der Eckert & Ziegler SE.

Wesentlicher Gegenstand der Sitzungen am 19. März 2024 bildete die Prüfung der Jahresabschlüsse und des zusammengefassten Lageberichts für den Konzern und die Gesellschaft sowie des Vergütungsberichts. Überdies informierte der Vorstand zum Stand der aktuellen Projekte. Darüber hinaus wurde der Risikobericht der Gesellschaft, in dem die wichtigsten Risikopositionen sowie das Risikomanagement im Konzern beschrieben sind, genehmigt. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Gesellschaft beschloss der Aufsichtsrat,

der Hauptversammlung eine Abspaltung der Pentixapharm AG vorzuschlagen.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 26. Juni 2024 stand die Vorbereitung der Hauptversammlung.

In der Aufsichtsratsitzung am 8. August 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit GalliaPharm® und einem möglichen Ausbau von Produktionskapazitäten sowie mit dem Internen Kontrollsystem (IKS).

Schwerpunkte der Sitzung am 18. Oktober 2024 waren die Vorstellung und Verabschiedung des Budgets für die Geschäftsjahre 2025–2029 sowie die Präsentation der vorläufigen Geschäftszahlen für das 4. Quartal 2024. Gegenstand der Erörterungen war die strategische Ausrichtung in den Segmenten Medical und Isotope Products. Nach ausführlicher Befassung mit Corporate-Governance-Themen haben Vorstand und Aufsichtsrat darüber hinaus die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG beschlossen. Ein weiteres Thema war die jährliche Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats.

In seiner Sitzung am 13. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit strategischen Optionen im Umgang mit dem Produktionsstandort Braunschweig

Weitere Themenschwerpunkte waren Personalveränderungen im Führungskreis, wie das planmäßige Ausscheiden von Jutta Ludwig aus dem Vorstand und von Frank Perschmann aus dem Aufsichtsrat zum Jahreswechsel. Damit einher gingen der Wechsel von Dr. Gunnar Mann in den Vorstand und von Jutta Ludwig in den Aufsichtsrat.

AUSSCHUSSARBEIT

Vergütungsausschuss

Dem Vergütungsausschuss gehören an:

- Dr. Edgar Löffler
- Frank Perschmann (bis 31. Dezember 2024)
- Prof. Dr. Helmut Grothe (seit 1. Januar 2025)

Der **Vergütungsausschuss** tagte im Berichtszeitraum sechsmal und befasste sich dabei insbesondere mit den Vorstandsverträgen und der Prüfung der Prämien- und Tantiemearsprüche. Der Ausschuss erstellte für den Aufsichtsrat einen internen (vertikalen) Vergleich. Dieser analysierte das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft der Gesellschaft einschließlich der mit ihr verbundenen Unternehmen unter Berücksichtigung der zeitlichen Entwicklung. Ferner erstellte der Vergütungsausschuss einen externen (horizontalen) Vergleich, bei dem Unternehmen aus einer „Peer Group“ in den Blick genommen wurden und sprach daraufhin eine Empfehlung aus. Er prüfte den Vergütungsbericht und empfahl dem Aufsichtsrat die Billigung.

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- Albert Rupprecht (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Helmut Grothe

Der **Prüfungsausschuss** erfüllt die Anforderungen der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 S. 3 AktG, wonach mindestens ein Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen muss, und wonach die Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein müssen.

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2024 neunmal zusammengekommen. Gegenstand der Sitzungen waren insbesondere die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie Fragen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und dessen Weiterentwicklung, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In den einzelnen Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden überdies die folgenden Themen schwerpunktmäßig behandelt:

In seiner Sitzung am 17. Januar 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss mit den vorbereitenden Arbeiten zum Jahresabschluss und dem Konzernabschluss. Daneben beschäftigte er sich mit dem Internen Kontrollsystem (IKS). Schwerpunkte der Sitzung am 21. Februar 2024 waren der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Vergütungsbericht. Der Ausschuss befasste sich darüber hinaus mit der Qualität der Abschlussprüfung und den Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss. Weitere Themen bildeten der Abhängigkeitsbericht und die Berichterstattung im Lagebericht hinsichtlich des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS). Zur Optimierung des Risikofrüherkennungssystems sollen zukünftig wesentliche Projekte einer stochastischen Simulation (Monte Carlo Simulation) unterzogen werden.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 13. März 2024 stand der Jahres- und Konzernabschluss.

In der Sitzung am 16. Mai 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss erneut mit dem Internen Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) sowie mit dem Abhängigkeitsbericht, der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Taxonomie und der Qualitätsbeurteilung der Abschlussprüfung. Schwerpunkt der Sitzung am 18. Juli 2024 war eine Berichterstattung des Vorstandsvorsitzenden mit anschließendem detaillierten Austausch insbesondere zur Entwicklung des Unternehmens, zum Internen Kontrollsystem (IKS), zum Risikomanagementsystem (RMS) und zur Optimierung der Kapitalkosten.

In seiner Sitzung am 10. Oktober 2024 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Vorbereitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Taxonomie. Darüber hinaus wurden die Anforderungen an das Risikomanagement aufgrund regulatorischer Änderungen durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. European Sustainability Reporting Standards (ESRS) diskutiert.

Im Fokus der Sitzungen am 8. und 19. November sowie am 5. Dezember 2024 standen die Vorbereitung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 und die Konsequenzen aus dem Sachverhalt, dass die CSRD voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr in nationales Recht umgesetzt wird.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses nahmen darüber hinaus regelmäßig an Fortbildungen teil. Schulungsschwerpunkte waren im Berichtszeitraum die Themen Nachhaltigkeit und Risikoanalyse. Dazu zählten insbesondere regulatorische Anforderungen der CSRD/ESRS, Wesentlichkeitsanalyse und Taxonomieberichterstattung. Im Bereich Risikoanalyse erfolgte sowohl für den Prüfungsausschuss als auch für den Gesamtaufwirtsrat eine praxisorientierte Schulung zu den Themen Szenarioanalyse, Monte-Carlo-Simulation und Risikoaggregation mit dem Ziel, die Ergebnisse einer Simulation für die Abwägung von Ertrag und Risiko zu nutzen und eine risikogerechte Bewertung vornehmen zu können.

Nominierungsausschuss

Dem Nominierungsausschuss gehören an:

- Dr. Edgar Löffler
- Frank Perschmann (bis 31. Dezember 2024)
- Prof. Dr. Helmut Grothe (seit 1. Januar 2025)

Der **Nominierungsausschuss** hat 2024 sieben Sitzungen abgehalten. Er befasste sich eingehend mit der Umstrukturierung im Vorstand zum 1. Januar 2025 und den Veränderungen im Aufsichtsrat. Darüber hinaus wurde eine Planung für die Vorstandsentwicklung ab dem Jahr 2025 und die folgenden Jahre erstellt.

Über die Arbeit in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend unterrichtet.

LEITLINIEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit der Weiterentwicklung der Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) und berücksichtigte dabei den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022. Am 3. Dezember 2024 wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Weitere Details zur Corporate Governance finden Sie im Corporate-Governance-Bericht des Konzerns, der im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Webseite veröffentlicht ist. Im Berichtsjahr bestanden keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

EFFIZIENZPRÜFUNG

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er als Organ insgesamt ist und wie seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im September 2024 erfolgte eine umfangreiche Überprüfung. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2024 im Aufsichtsrat diskutiert. Wesentliche Defizite wurden dabei nicht festgestellt. Die nächste Überprüfung ist für das laufende Geschäftsjahr geplant.

AUS- UND FORTBILDUNG

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Als gezielte Weiterbildungen erfolgten im Berichtsjahr jeweils Fortbildungen zu den Themen Risikobewertung mittels Monte-Carlo Simulation, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Neuerungen aus der Gesetzgebung mit Relevanz für Aufsichtsrat und Kapitalmarkt. Darüber hinaus informierte sich der Aufsichtsrat regelmäßig über Marktentwicklungen in der Nuklearmedizin, u. a. durch die Teilnahme an Kongressen und Messen.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2024

Der Jahresabschluss der Eckert & Ziegler SE, der Konzernabschluss der Eckert & Ziegler Gruppe sowie der zusammengefasste Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 bestellten Abschlussprüfer Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Weiterhin hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikoüberwachungssystems in geeigneter Form getroffen hat, und dass dieses geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In Bezug auf den vom Vorstand vorgelegten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, und dass bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Die zu prüfenden Jahresabschlussunterlagen einschließlich des zusammengefassten Lageberichts und des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Ein Vertreter des Abschlussprüfers hat an den Bilanzsitzungen des Aufsichtsrates am 25. März und 10. April 2025 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat dieses Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keinen Anlass, Einwendungen gegen die geprüften Jahresabschlussunterlagen, den zusammengefassten Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht einschließlich der Schlusserklärung des Vorstandes zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt somit den ihm vorgelegten Jahresabschluss der Eckert & Ziegler SE und den Konzernabschluss der Eckert & Ziegler Gruppe. Der Jahresabschluss der Eckert & Ziegler SE ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zum 31. Dezember 2024 schieden planmäßig Jutta Ludwig aus dem Vorstand und Frank Perschmann aus dem Aufsichtsrat aus. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde der promovierte Physiker Dr. Gunnar Mann in den Vorstand berufen. Jutta Ludwig wechselte zum 1. Januar 2025 in den Aufsichtsrat.

DANKSAGUNG

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung sowie allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2024 erbrachten, erneut herausragenden Leistungen.

Berlin, im April 2025

Für den Aufsichtsrat

DR. ANDREAS ECKERT

Vorsitzender des Aufsichtsrates